



Abb. 1



Abb. 2

Stilvolle Botschaft der Räume – ein Laborporträt

| Annett Kieschnick

ZTM Christian Moss ist seit zwanzig Jahren selbstständig und mit viel Leidenschaft für sein Tun und Engagement für den Beruf Zahntechnik tätig. Im Juni 2015 haben er und seine Frau Janica Moss nach einigen aufreibenden Monaten des Umbaus ein neues Labor eröffnet. Die Räume sind geprägt von einem zeitgemäßen Design, einem warmen Ambiente und einer hohen Funktionalität.

Das etwa 200 Quadratmeter große Dentallabor unweit der Hamburger Hafencity spiegelt eine zukunftsorientierte Zahntechnik wider: Offen, transparent und einladend! ZTM Christian Moss ist seit 1995 selbstständig und akzentuiert mit den neu gestalteten Räumlichkeiten seine Arbeitsphilosophie: „Die Intention zum Umbau resultierte aus unserem bisherigen Tun. Wir arbeiten für und mit Menschen – die Umgebungsatmosphäre beeinflusst unser Empfinden, Verhalten und Wohlfühlen“, begründet Christian Moss. Die Lage des Labors erachtet er als eine „Poleposition“, die er zwei Freunden verdankt. Zusammen mit den Zahnärzten Dr. Jan Brauer und

Dr. Percy J. Singer wurde der Standort gewählt. Entgegen dem damaligen Trend, sich in der Innenstadt niederzulassen, entschieden sie sich bewusst für Hamburg City-Süd. Heute arbeiten in diesem Gebiet mehr als 30.000 Menschen und profitieren von der erstklassigen, zentrumsnahen Lage mit ausgezeichneter Verkehrsanbindung in alle Richtungen.

Harmonie aus Funktion, Transparenz und Kunst

„Form follows function“ oder „Die Schönheit in Architektur und Design ergibt sich aus deren Funktionalität“. Das Labor ist funktionell eingerichtet und reflektiert ein Wohlfühlklima. „Bei der Umgestaltung haben wir uns in die

Patienten hineinversetzt. Sie sollen sich wohlfühlen“, so Janica Moss. Die Ehefrau von ZTM Moss war maßgeblich an der Neugestaltung des Labors beteiligt. Nach drei Monaten Planung und weiteren drei Monaten des Umbaus haben die beiden zusammen mit Freunden und Kollegen im Juni 2015 die Eröffnung des Labors gefeiert. Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten zeigen sich viele durchdachte Details, die Funktion und Schönheit vereinen. Das passt zur Arbeitsweise von ZTM Moss. „Ich gehöre der Generation von Polz, Gutowski, Slavicek an. In dieser Zeit wurden auch die ersten Implantatrestorationen umgesetzt. Bis heute sind daher die Funktion und die Implantattechnik mein Stecken-



Abb. 1: Schlicht, warm und funktional – Blick in den Arbeitsraum des Dentallabors. – Abb. 2.: Das Wechselspiel aus Arbeitslicht, Tageslicht und Wohlfühllicht sorgt für Harmonie.

pferd im Laboralltag. Meine Frau Janica ist auf die Ästhetik spezialisiert. In dieser Konstellation sind wir gut aufgestellt.“ Gemeinsam mit 14 Mitarbeitern liegt unser Fokus auf einer patientengerechten, zeitgemäßen Zahntechnik und somit auf einer engen Interaktion mit Zahnärzten. Jeder Patient konsultiert das Labor. Zahnfarbestimmung, Fotoshooting, Informationsgespräch, die Zahntechnik ist so individuell, dass für ZTM Moss der persönliche Patientenkontakt unentbehrlich ist.

„Bislang arbeiteten wir mit 14 Personen auf 80 Quadratmetern. Das ist nicht mal in Asien erlaubt“, lacht der Laborinhaber. Sein eigentliches Arbeitskonzept war auf fünf Zahntechniker ausgerichtet. Durch die Expansion ging die Systematik verloren. „Es war eng. Wir haben viel gestapelt, Dinge oft nicht wiedergefunden und waren sogar froh, wenn Mitarbeiter im Urlaub waren.“ Das wollte ZTM Moss nicht mehr akzeptieren. Das Labor zog ein Stockwerk tiefer in größere Räume und wurde konzeptionell neu ausgerichtet. „Ein Platz, wo man hinmöchte...“, fasst der Laborinhaber seine Intention zusammen. „Die Planung des Labors haben der Innenarchitekt Guy Genette und sein Schwiegersohn Stefan vorgenommen. Sie zeichnen sich auch für die Tischformen und die durchdachten Schubladen- und Sortierkonstruktionen verantwortlich. Aber das Besondere, den Hauch von klaren Linien, gepaart mit Industrielook und durchzogen von einer unaufdringlichen Gemütlichkeit, hat meine Frau eingebracht. Mit ihrem einzigartigen Gespür für Kunst und Funktion hat sie dem Labor das Leben verliehen.“ Die Laboreinrichtung ist prozessorientiert gestaltet. Neben der Wohlfühlatmosphäre am Arbeitsplatz standen vereinfachte Abläufe und klare Prozesse im

Fokus. Die offene Raum- und Tischgestaltung lässt Luft zum Atmen und unterstützt die reibungslose Kommunikation. „Wir setzen Ästhetik um, und dies sollte sich auch in den Räumlichkeiten ausdrücken“, so Janica Moss. „Es war uns wichtig, die Menschen mitzunehmen in eine warme, vertraute und zugleich überraschende Umgebung“, ergänzt Christian Moss.

Die Bordbar im Dentallabor

Trolleys, die die Passagiere im Flugzeug mit Getränken und Essen versorgen, kennt jeder. Doch was haben diese Bordbars mit einem Dentallabor zu tun? Janica Moss klärt auf: „Das Innenleben einer Bordbar bietet ganz unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten und ist somit ideal für die Ansprüche eines Dentallabors“. Etwas futuristisch und sehr funktionell – kein überflüssiges Detail und kein Schnickschnack, der stört. Jeder Mitarbeiter hat seine eigene Bordbar und jede Arbeit einen geeigneten Platz. Am Morgen werden die Bordbars aus der „Garage“ an den Arbeitsplatz geschoben und am Abend wieder weggerollt. So ist das Labor innerhalb kurzer Zeit aufgeräumt und zum Beispiel für Schulungen vorbereitet. Im Patientenraum wurde absichtlich auf einen Zahnarztstuhl verzichtet. „Wir möchten, dass sich der Patient



Abb. 3

„Es war uns **wichtig, Menschen** in eine **warme, vertraute** und zugleich überraschende **Umgebung** mitzunehmen!“

Abb. 3: ZTM Christian Moss. – Abb. 4 und 5: „Ein Platz, wo man hinmöchte...“, das Labor begeistert durch klare Linien, gepaart mit Industrielook und durchzogen von einer unaufdringlichen Gemütlichkeit.

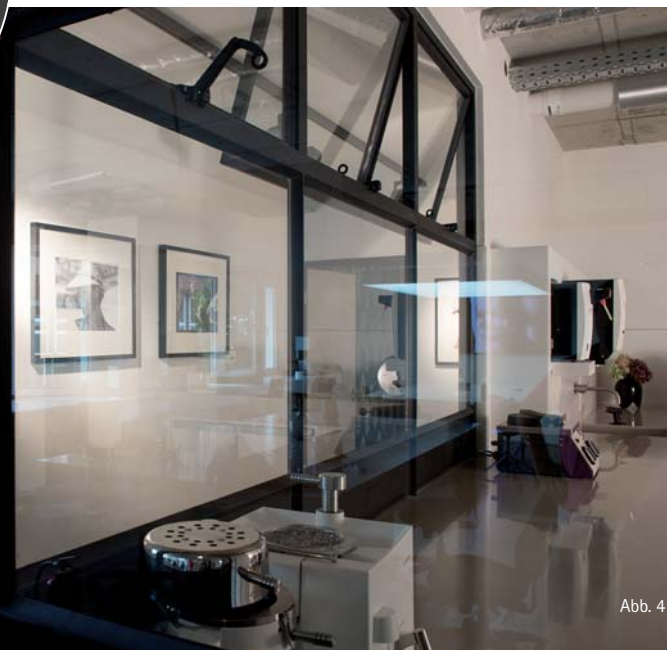


Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Abb. 6 und 7: Bordbars aus Flugzeugen dienen als funktionelle Arbeitsschränke. Jeder Zahntechniker hat einen eigenen Trolley mit seinen Utensilien und Patientenarbeiten. – Abb. 8: Wohlfühlambiente für Mitarbeiter, Patienten, Kollegen und Freunde – „Die Umgebungsatmosphäre beeinflusst persönliches Empfinden, Verhalten und Wohlfühlen“.

wohlfühlt. Daher haben wir uns für einen bequemen Relax-Sessel entschieden.“ Der Raum ist warm gestaltet und frei von einer weißen sterilen Praxisatmosphäre und viel Technik. Un-

ANZEIGE

ARGENT
dental innovators to the world

NEU: unsere Fabulous Four

ARGENT Dental GmbH · Düsseldorf
Telefon 0211-355965-0 · argent.de

sichtbar in einer Bordbar verbirgt sich die Behandlungseinheit. Die stilbewusste Innenarchitektur und das funktionelle Design des Labors werden ergänzt von einem ausgewogenen Wechselspiel des Lichts. Arbeitslicht, Tageslicht und Wohfühllicht sind harmonisch aufeinander abgestimmt.

Das Denken und die Digitalisierung

Viele Bereiche im Laboralltag sind digital geprägt. Vom Kostenvoranschlag bis zum Materialeinsatz, vom Foto bis zur fertigen Restauration, alles ist miteinander verknüpft. Jeder Techniker hat die Patienteninformationen auf seinem iPad abrufbereit und arbeitet damit. Auch die Fertigung von Gerüsten ist größtenteils digitalisiert. Ein eigenes Fräszentrum ergänzt das Laborgeschäft. „Wir arbeiten für andere Labore und für Zahnarztpraxen. Uns zugestellte Scandateien werden auf Wunsch bearbeitet und umgesetzt“,

sagt ZTM Moss. Der Gussanteil im Labor ist gering, „... aber, es geht doch nichts über das altbewährte Goldinlay!“ Ab und zu kommt also die Gusschleuder zum Einsatz. Ein wichtiges Anliegen von Christian Moss ist die Ausbildung junger Zahntechniker. „Das Handwerk Zahntechnik muss erhalten werden! Auch wenn der Beruf digitalisiert wird, einen wesentlichen Aspekt kann keine Maschine leisten: Emotionen in eine ästhetische Versorgung importieren.“ Jeder Zahntechniker im Labor lernt den Patientenkontakt und begleitet „seine“ Restauration von der Zahnfarbestimmung, über die Einprobe bis hin zur Fertigstellung. „Wir arbeiten für Menschen und daher ist es unerlässlich, mehr als ein Gipsmodell oder Datensatz zu sehen. Das wird in einer zunehmend digitalisierten Branche immer wichtiger“, erläutert ZTM Moss, der sich ehrenamtlich als Vizepräsident der FdZT e.V. (Förderverein der digitalen Zahntechnik) engagiert.

NEU

Programat® P710

Der innovative Brennofen

Für mehr
als nur
Brennen.



Mit digitalem Zahnfarben-Assistent zur exakten Farbanalyse

- **Glanzfunktions-Assistent**
– für einen individuellen Keramik-Glanz
- **Infrarot-Technologie**
– ermöglicht objektgesteuerte, optimale Vortrocknungsprozesse
- **Integrierte Telefonfunktion**
– telefonieren und einfach weiterarbeiten



www.ivoclarvivadent.de/programat-p710

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation





Henry Schein
Infos zum Unternehmen

Abb. 9

Abb. 9: Wohlfühlambiente für Mitarbeiter, Patienten, Kollegen und Freunde – „Die Umgebungsatmosphäre beeinflusst persönliches Empfinden, Verhalten und Wohlfühlen“.

Referenzlabor von Henry Schein

Zudem hegt ZTM Moss eine enge Partnerschaft zur Henry Schein Deutschland GmbH und ist eines der bundesweiten Referenzlabore. Im Hamburger „ConnectDental“-Arbeitskreis findet unter der Initiative von Henry Schein ein reger Austausch unter Kollegen statt: „Es ist ein Mit- und Füreinander“. Christian Moss hat

sich mit Bedacht für die Kooperation mit Henry Schein entschieden und möchte sie heute nicht mehr missen. „Das Leben ist wie ein Puzzle. Viele Teile ergeben das Ganze, auch im Laboralltag.“ Bewährtes, Innovatives, ein konsequenter und offener Weg sowie Menschlichkeit prägen seine Arbeitsweise. „Das Gute, was wir erfahren haben, möchten wir als Gutes weiter-

geben. Wir haben in dem Unternehmen Henry Schein einen Partner gefunden, der unseren Anspruch an eine moderne und komplexe Zahntechnik ebenso erfüllt wie das Bestreben nach einer fairen Zusammenarbeit. Ob Aus- und Fortbildung, Engagement für den Berufsstand oder die Begleitung digitaler Behandlungsabläufe; das Bild von Henry Schein passt sehr gut zu uns: Global, loyal, kompetent, großzügig, ehrlich und sozial.“



Abb. 10

Abb. 10: Zur Eröffnungsfeier des neuen Labors überreichte ZTM Christian Moss und Kollegen einen Spendenscheck an das Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg. Das Spendengeld stammt aus dem Erlös von Altgold.



Annett Kieschnick
Infos zur Autorin

kontakt.

ZTM Christian Moss

Moss Laboratorium für Zahn- und
Implantattechnik GmbH
Sachsenfeld 3–5
20097 Hamburg
Tel.: 040 23808333
post@dentallabor-moss.de
www.dentallabor-moss.de



muss.dental

UNSERE MIKROMOTOREN LEBEN LÄNGER

Der einzigartige Schmutzabweiser macht für Sie die Drecksarbeit.

Unser Top-Produkt zeichnet sich nicht nur durch seine einmalige Durchzugskraft aus. Ausgestattet mit dem Handstück H550, ist es auch abweisend gegenüber feinsten Schmutzpartikeln. Die Mikromotoranlage ist bestens für Gipsarbeiten geeignet und wahlweise als Fuß-, Knie-, und Tischvariante erhältlich – und das zu einem unschlagbarem Preis!

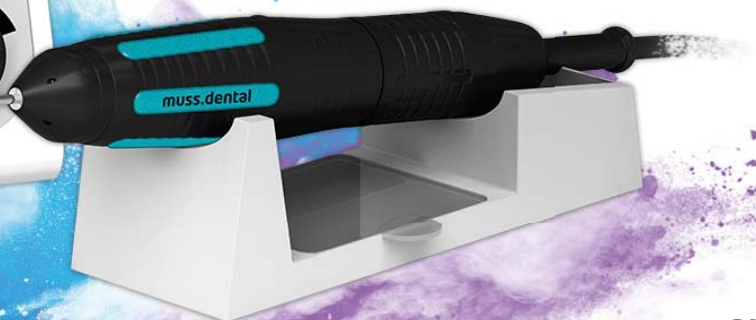
muss.dental – bei uns kaufen Sie direkt vom Hersteller!

nur € 990,-*

MA 50, bis 50.000 1/min.

Inkl. Handstück und Ablage mit Staufach.

*Preis zzgl. gesetzl. MwSt. 19% und zzgl. Versandkosten.



 MADE IN GERMANY



Weitere Informationen unter:
www.muss-dental.de/fair-repair

FAIR REPAIR - Der Austausch-Service zum fairen Preis

Senden Sie uns Ihre defekten muss.dental-Handstücke H 550 und H 350 zu und profitieren Sie ab sofort von unserem neuen, einzigartigen Service. **Innerhalb von 48 Stunden** bekommen Sie ein generalüberholtes Austauschgerät des gleichen Modells zugesandt.

Die Vorteile sind die schnelle Abwicklung sowie zukünftig **kalkulierbare Kosten** für das Labor, denn für **nur € 250,-** (zzgl. MwSt.) erhalten Sie zusätzlich **1 Jahr Gewährleistung** und **der Versand innerhalb Deutschlands ist für Sie kostenlos.**

www.muss-dental.de